

Freunde des Krankenhauses spenden 330.000 Euro

Krankenhausförderverein lud zur Jahresversammlung ein

In den letzten 12 Jahren haben die Mitglieder des Vereins der Freunde des Krankenhauses Wertingen knapp 330.000 Euro an Geldern dem Kreiskrankenhaus Wertingen zur Verfügung gestellt. Sowohl der Geschäftsführer Uli-Gerd Prillinger als auch der Vorsitzende des Fördervereins Willy Lehmeier würdigten diese außergewöhnliche Leistung bei der Mitgliederversammlung am Kreiskrankenhaus in Wertingen.



Chefarzt Dr. Thomas Moehrke ging in seinem Vortrag auf den Klinikalltag ein. Das System Krankenhaus befindet sich im ständigen Wandel. Flexibilität wird in allen Bereichen zunehmend wichtiger. Das Krankenhaus in Wertingen reagiert darauf und verbessert kontinuierlich die Behandlungsabläufe. Eine zeitnahe Planung der Entlassung oder einer anschließenden Reha-Maßnahme sind genauso wichtig wie die Organisation einer nötigen Kurzzeitpflege unter Einbeziehung der Angehörigen. Notwendig wird diese Vorgehensweise weil sich auch der Patient verändert hat, so Moehrke. Das Alter, die Versorgungssituation in der Familie und das Anspruchsdenken haben sich gewandelt.

„Die bauliche Entwicklung kann sich sehen lassen“, so Geschäftsführer Uli-Gerd Prillinger. War es 2011 der Abschluss und die Inbetriebnahme des Bauabschnittes II mit einem neuen Funktionstrakt und neuem Bettenhaus, kamen 2014 ein Parkplatz und das Therapiezentrum Gantze auf der grünen Wiese hinzu. 2015 entstanden neue Praxisräumlichkeiten für das Wirbelsäulenzentrum Nordschwaben, das Orthopädiezentrum ORTHix und die Chirurgische Ambulanz. 2016 entstand mit dem Bauabschnitt III das neue Bettenhaus.



Prillinger dankte dem Verein. Mit seiner Hilfe konnte ein Röntgensystem, der sogenannte C-Bogen, angeschafft werden. Die Kapelle wurde saniert, die Eingangshalle mit Patientenaufnahme, Kiosk und Cafeteria wurde umgestaltet. Einen Ausblick in die Krankenhauslandschaft wagt Prillinger ebenfalls: „Es wird nicht einfach. Für die Zukunft werden weiter steigende Qualitätsanforderungen bei Personal und Ausstattung zu Kostensteigerungen führen.“ Daneben leiden alle Krankenhäuser schon seit Jahren an chronischer Unterfinanzierung. „Und der Fachkräftemangel macht sich ebenfalls bei den Krankenhäusern bemerkbar“ gibt Geschäftsführer Prillinger weiter zu bedenken.

Vorsitzender Lehmeier dankte dem gesamten Personal am Kreiskrankenhaus für ihre Leistungsbereitschaft. Es ist aner kennenswert, dass bei schwierigen Rahmenbedingungen eine umfassende und regionale Gesundheitsversorgung angeboten werden kann. Alle Beteiligten handeln wirtschaftlich aber immer das Wohl des Patienten im Blick. Er wünsche sich, dass neben den Universitätskliniken Häuser der Grundversorgung mit ausreichend Finanzmitteln ausgestattet werden. Abschließend dankte er den Mitgliedern für ihr Kommen und ihre finanzielle Unterstützung.



Bei der Aktion „Freunde werben Freunde“ des Krankenhausfördervereins konnte Margit Heindl aus Buttenwiesen gleich zwei neue Mitglieder für den Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen e. V. begeistern. Als Dankeschön erhielt sie vom 1. Vorsitzenden einen Einkaufsgutschein über 50,00 €, den sie in teilnehmenden Wertinger Geschäften einlösen darf. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.) Oberarzt Dr. Thomas Moehrke, Margit Heindl mit Enkelin Franceska, 1. Vorsitzender Willy Lehmeier, Schriftführer Alfred Schneid und den Geschäftsführer der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen Uli-Gerd Prillinger.

Bilder: Krankenhausförderverein, Verena Beese